Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miscellanea.

Der VII. internationale Congress für Hygieine und Demographie wird vom 10. bis 17. August nächsten Jahres in London abgehalten.

Concurrenzen.

Wettbewerb für den Bau „de Rumine" in Lausanne. Der Stadtrath von Lausanne hat sich in seiner Sitzung vom 10. dies mit der in Nr. 19 d. B. veröffentlichten Petition beschäftigt. Nachdem das bezügliche Actenstück von einer Special-Commission, bestehend aus den HH. *F. Dubrit*, *F. Piot*, *L. Gonin*, *L. Monnet*, *Ch. Borgeaud* und *S. Cuénoud*, Syndic und Präsident der Jury, begutachtet worden war, erstattete Herr *Dubrit* Bericht über die Berathungen der Commission. Wir glauben die Sachlage am getreuesten dadurch zu zeichnen, dass wir das von der „Gazette de Lausanne" hierüber erstattete Referat wörtlich wiedergeben. Es lautet:

„La commission estime que la notoriété publique invoquée par les pétitionnaires n'est pas une preuve absolue et officielle du bien fondé de leurs réclamations. Elle n'a pas à sa disposition les moyens d'enquête nécessaires pour établir une certitude. Au surplus, le fait de l'indignité d'un ou plusieurs des membres du jury fût-elle établie, qu'il y aurait impossibilité matérielle à réviser le jugement. La commission espère qu'à l'avenir la municipalité prendra ses mesures pour que l'acceptation des fonctions de juré implique de la part des membres du jury une renonciation à participer directement ou indirectement au concours. La commission propose le renvoi de la pétition à la municipalité à titre de renseignement. Ces conclusions ont été adoptées sans discussion.

Il résulte du rapport de M. Dubrit que la municipalité a chargé de l'élaboration des plans définitifs non pas M. Demierre (employé de M. Nénot), auteur du projet „Hic", comme elle en avait annoncé d'abord l'intention, mais M. Gaspard André, architecte à Lyon, auteur du projet dit „le Taureau Farnèse", premier lauréat du concours. D'autre part, nous apprenons que le projet de M. Gaspard André nécessitera, sinon immédiatement, du moins dans un avenir plus ou moins rapproché, la démolition de la Grenette et la désaffectation de la place de la Riponne comme place de marché. C'était à prévoir."

Eines hat die Petition immerhin erzielt, nämlich das, dass der schöne André'sche Entwurf gegenüber demjenigen des Günstlings von Herrn Nénot nunmehr in den Vordergrund tritt. —

Schulhaus in Aarberg. Aus dem uns inzwischen zugekommenen Programm tragen wir noch Folgendes über diese Preisbewerbung nach: Es sind zwei Bauplätze in Aussicht genommen und die Bewerber haben ihre Entwürfe für beide Plätze auszuarbeiten. Zu diesem Zwecke sind dem Programm zwei cotirte Lagepläne im 1 : 1000 beigelegt. Das Schulhaus soll acht Schul- und ein Lehrerzimmer, ferner ein Zimmer für Sammlungen, einen Examensaal, eine Abwarts- bezw. Lehrerwohnung, Kellerräume und eine Turnhalle erhalten; letztere wo möglich ausserhalb des Schulhauses. Für Schulzimmer wird Südostlicht und linksseitige Beleuchtung gewünscht. Verhältniss der Fenster- zur Bodenfläche wie 1 : 5. Minimalhöhe der Schulzimmer 3,6 *m*. Separatheizung für jedes Zimmer. Corridorbreite: mindestens 3 *m*. Bausumme: 100,000 Fr. einschliesslich Heizungsanlagen, Einfriedigung und Turnhalle. Für das Schulhaus ist der m^3 mit 18 Fr., für die Turnhalle mit 8 Fr. zu berechnen. Verlangt werden: Lagepläne im 1 : 200. — Grundrisse, Schnitte und Façaden im 1 : 100, Bericht und Kostenberechnung. — Ausstellung sämmtlicher Entwürfe nach dem Entscheid des Preisgerichtes, das *nur* aus Fachmännern besteht. Bezüglich der Ausführung behält sich die Behörde freie Hand vor. Die Preisbewerbung entspricht unsern Grundsätzen. Die Preisrichter haben das Programm eingesehen und gebilligt.

Neuer Bahnhof in Warschau. Zur Gewinnung von Entwürfen für einen neuen Bahnhof in Warschau schreibt der Verwaltungsrath der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft zu Warschau eine Preisbewerbung aus. Termin: 8./20. Mai 1890. Preise: 3000, 2000 und 1000 Rubel für die drei erstprämiirten, ferner je 500 Rubel für drei weitere Entwürfe. Das Preisgericht ist noch nicht gewählt. Das Programm nebst Lageplänen etc. kann von der Direction obgenannter Bahn bezogen werden.

Bubenberg-Denkmal in Bern (S. 13 d. B.). Die mit 1. December d. J. zu Ende gehende Frist für die Einreichung von Entwürfen für das Bubenberg-Denkmal ist vom bezüglichen Comite verlängert worden und zwar ganz erheblich, nämlich *bis zum 1. August nächsten Jahres.*

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

I. Sitzung vom 12. November 1890
auf der Schmiedstube.
Vorsitzender: Ingenieur *H. Mezger.*
Anwesend: 31 Mitglieder und Gäste.

Nach Begrüssung der Anwesenden gibt der Vorsitzende einen *Rückblick über die Thätigkeit des Vereins* im abgelaufenen Vereinsjahr 1889/90. Im letztern wurden 13 Sitzungen mit Vorträgen abgehalten. Den Abschluss bildete eine gemeinsam mit der Section Aargau ausgeführte gelungene Excursion nach Wildegg, Königsfelden und an die Aarecorrection. Die Mitgliederzahl hat sich im Laufe des Vereinsjahrs von 137 auf 144 erhöht.

Der Quästor, Masch.-Ingenieur *P. Lincke*, erstattet hierauf *Bericht über die Vereinsrechnung*, die ein günstiges Resultat aufweist. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren Ing. *Jegher* und *Peter*.

Vorstandswahl. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder werden für ein weiteres Jahr bestätigt. An Stelle des wegen längerer Abwesenheit von Zürich aus dem Vorstand ausgetretenen Herrn Ing. *Lüchinger* wird Herr Architekt *F. Wehrli* zum Vorstandsmitglied und Actuar gewählt.

Der Vorstand ist nun folgendermassen zusammengesetzt: Präsident: Ingenieur *H. Mezger*. Vicepräsident: Architekt *P. Ulrich*. Actuar: Architekt *F. Wehrli*. Quästor: Masch.-Ingenieur *P. Lincke*. Referenten: Architekt *G. Gull*, Ingenieur *H. Hartmann*, Masch.-Ingenieur *Ruzicka*. Beisitzer: Professor *Gerlich*, Ingenieur *Waldner*, Masch.-Ingenieur *Naville*.

Eintritt in den Verein: Herr *Valette*, Ingenieur der N. O. B., Zürich. *Anmeldungen* zum Eintritt in den Verein: Herr Ingenieur *Karl Ott* in Enge, Herr Ingenieur *Wilh. Brandenberger* in Zürich, Herr Ingenieur *Walser-Gerard* in Enge, Herr Ingenieur *Boller-Wolf* in Zürich.

Bestimmung des *Vereinslocals:* Auf Antrag des Vorstandes wird die Schmiedstube auch dieses Jahr als Sitzungslocal beibehalten; ebenso wird der *Jahresbeitrag* wie letztes Jahr auf 3,50 Fr. festgesetzt.

Es folgt hierauf ein Vortrag des Herrn Professor *L. Tetmajer:* **Ueber die modernen Fabricationsmethoden des schmiedbaren Eisens.**

Das Referat hierüber wird in der „Schweizerischen Bauzeitung" erscheinen.

Herr Professor *Tetmajer* weist zum Schlusse der Sitzung noch zwei Photographien der theilweise eingestürzten Moldaubrücke in Prag vor. — *M.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht für eine eidg. Administration ein jüngerer Maschineningenieur, der Sinn für den Verwaltungsdienst hat und gut zeichnet. (763)

Gesucht ein Chemiker zur Projectirung einer grossen Anlage für Färberei, Druckerei, Bleicherei und Appretur. (764)

Gesucht ein Maschineningenieur in eine chemische Fabrik. (765)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
4. Decemb.	A. Huter, Arch.	Uznach	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für die Reconstruction und Erweiterung der Besitzung „Seegarten" in Mühlehorn.
8. „	Grossh. Bahninspector	Basel	Neubau eines Zwischenhauses zwischen dem Hauptgebäude und dem südlichen Endbau im Badischen Bahnhof in Basel.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.